[](https://www.kla.tv/1522)

Drucker, Kopierer und Brenner als Überwach[...]ungsfalle

**Wie in vielen anderen Diktaturen musste auch in der DDR der Käufer beim Erwerb einer Schreibmaschine stets seinen Personalausweis vorlegen.**

Wie in vielen anderen Diktaturen  
musste auch in der DDR  
der Käufer beim Erwerb einer  
Schreibmaschine stets seinen  
Personalausweis vorlegen. Zudem  
wurde schon ab Werk eine  
Schriftprobe jeder Schreibmaschine  
für die DDR-Geheimpolizei  
Stasi erstellt. Ebenso waren  
sämtliche Druckmaschinen und  
Kopiergeräte in einem zentralen  
Register erfasst. So ließ sich  
von den Behörden zurückverfolgen,  
wer welches Schriftstück in  
die Öffentlichkeit brachte. Offiziell  
diente diese Maßnahme  
der Verbrechensbekämpfung.  
Tatsächlicher Hintergrund war  
die Angst der Regierung vor  
Flugblättern von Kritikern und  
politischen Aktivisten, die das  
sozialistische Regime der DDR  
immer wieder in Bedrängnis  
brachten.  
Von der Allgemeinheit unbeachtet  
wurde unterdessen weltweit  
ein vergleichbares System eingerichtet:  
Schon seit vielen Jahren  
bringen die meisten Farbdrucker  
und -kopierer auf jedem  
Dokument einen unauffälligen  
Code unter, der Druckdatum,  
Druckzeit und Seriennummer  
des Apparats enthält. So kann  
man Ausdrucke und Kopien  
zum entsprechenden Gerät zurückverfolgen.  
Offiziell, um Dokumentenfälschern  
das Handwerk  
zu legen. Für diese  
Technik erhielt der Hersteller  
Canon im Jahr 2004 die bissige  
Negativ-Auszeichnung „Big  
Brother Award“. Ähnliches gilt  
für gebrannte CDs, DVDs und  
Blu-ray Discs. Auch kann man  
anhand eines „Recorder Identification  
Code“ zum jeweiligen  
Brenner zurückverfolgen. Der  
fällige „Big Brother Award“ ging  
2006 an den Konzern Philips.  
Dank des elektronischen Zahlungsverkehrs  
per Bankkarte,  
Abbuchung oder Überweisung  
braucht es heute in der Regel  
keinen Personalausweis mehr,  
um den Kauf eines technischen  
Produkts einer bestimmten Person  
zuzuordnen. Als letztes  
Glied in der Beweiskette bleibt  
beim Großteil moderner Kopierer  
jedes vervielfältigte Dokument  
auf einer internen Festplatte  
dauerhaft gespeichert und  
kann von Servicepersonal oder  
Behörden ausgelesen werden.  
Davon konnte die Stasi im Zeitalter  
der Schreibmaschine nur  
träumen.

**von tes**

**Quellen:**

<http://home.arcor.de/monserrate/kahla-19.htm><http://www.druckerchannel.de/artikel.php?ID=1239><http://www.bigbrotherawards.de/2004/.tec><http://www.bigbrotherawards.de/2006/.tec><http://de.wikipedia.org/wiki/Machine_Identification_Code><http://de.wikipedia.org/wiki/Brenner_%28Hardware%29#Recorder_Identification_Code><http://www.heise.de/security/meldung/Vorratsdatenspeicherung-light-digitale-Kopiergeraete-Update-982832.html>

**Das könnte Sie auch interessieren:**

---

[](https://www.kla.tv)**Kla.TV – Die anderen Nachrichten ... frei – unabhängig – unzensiert ...**

* was die Medien nicht verschweigen sollten ...
* wenig Gehörtes vom Volk, für das Volk ...
* tägliche News ab 19:45 Uhr auf [www.kla.tv](https://www.kla.tv)

Dranbleiben lohnt sich!

**Kostenloses Abonnement mit wöchentlichen News per E-Mail erhalten Sie unter:** [**www.kla.tv/abo**](https://www.kla.tv/abo)

**Sicherheitshinweis:**

Gegenstimmen werden leider immer weiter zensiert und unterdrückt. Solange wir nicht gemäß den Interessen und Ideologien der Systempresse berichten, müssen wir jederzeit damit rechnen, dass Vorwände gesucht werden, um Kla.TV zu sperren oder zu schaden.

**Vernetzen Sie sich darum heute noch internetunabhängig!  
Klicken Sie hier:** [**www.kla.tv/vernetzung**](https://www.kla.tv/vernetzung)

*Lizenz: C:\Users\W\Downloads\ccby_transparent.png Creative Commons-Lizenz mit Namensnennung*

Verbreitung und Wiederaufbereitung ist mit Namensnennung erwünscht! Das Material darf jedoch nicht aus dem Kontext gerissen präsentiert werden. Mit öffentlichen Geldern (GEZ, Serafe, GIS, ...) finanzierte Institutionen ist die Verwendung ohne Rückfrage untersagt. Verstöße können strafrechtlich verfolgt werden.